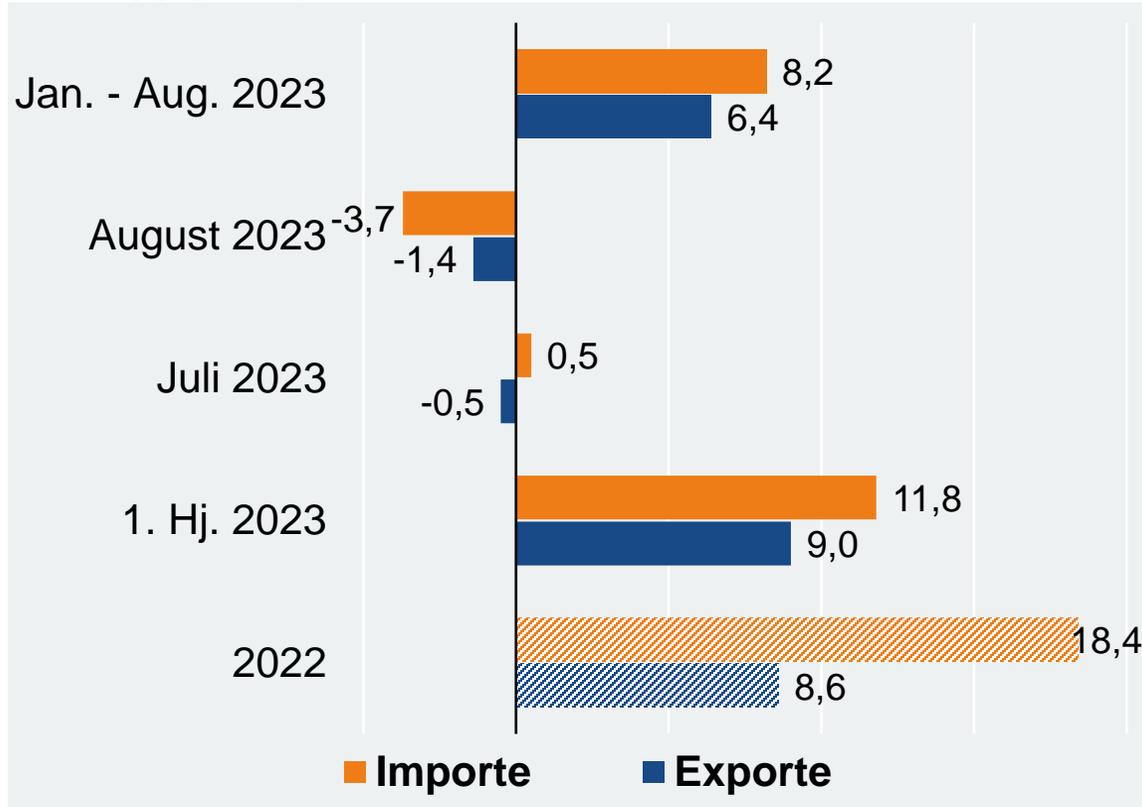


# ZVEI-Außenhandelsreport

– Ausgabe Oktober 2023

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im **August 2023** etwas weniger exportiert als ein Jahr zuvor. Die **Ausfuhren** erreichten 20,1 Mrd. € und lagen damit um 1,4% unter ihrem entsprechenden Vorjahreswert. Nach dem minimalen Rückgang im Juli (-0,5%) waren die Elektroexporte damit den zweiten Monat in Folge rückläufig. Im Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich August 2023** kamen die Branchenausfuhren auf einen aggregierten Wert von 168,2 Mrd. €, was immer noch einem Zuwachs von 6,4% gegenüber Vorjahr entspricht.

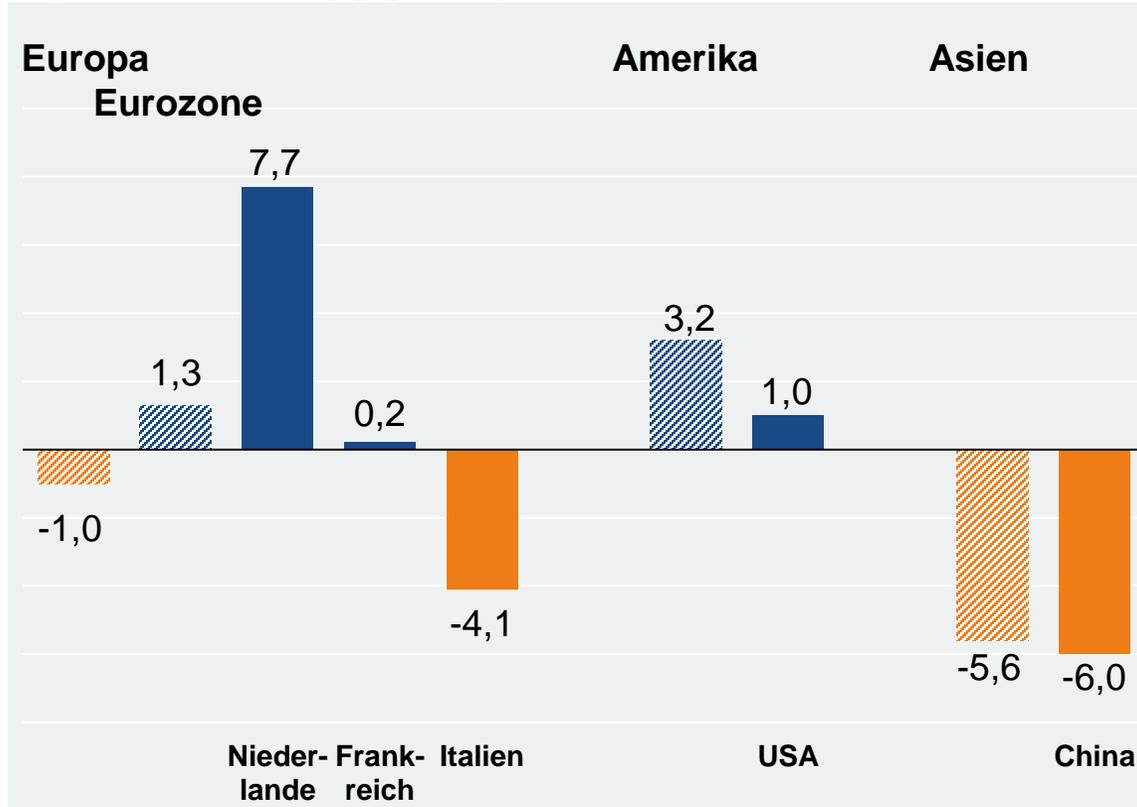
Ein Minus wurde im August auch für die **Importe** elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland vermeldet, und zwar das erste seit Oktober 2020. Mit 20,4 Mrd. € verfehlten sie ihr Vorjahrsniveau um 3,7%.

In den ersten acht Monaten d.J. summierten sich die deutschen Elektroimporte auf 178,8 Mrd. €. Hier war ein Anstieg in Höhe von 8,2% gegenüber Vorjahr zu verbuchen.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Exporte in Kontinente und TOP-5 größte Abnehmerländer

August 2023, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Exporte der deutschen Elektro- und Digitalindustrie nach **Europa** sind im August 2023 um 1,0% gegenüber Vorjahr auf 11,9 Mrd. € gesunken. Demgegenüber konnten die Ausfuhren allein in die **Eurozone** noch um 1,3% auf 6,0 Mrd. € gesteigert werden. Was die drei größten Abnehmerländer deutscher Elektroexporte im Euroraum betrifft, so erhöhten sich die Branchenlieferungen in die **Niederlande** im August um 7,7% auf 1,2 Mrd. €, während die Ausfuhren nach **Frankreich** stagnierten (+0,2% auf 1,1 Mrd. €) und jene nach **Italien** fielen (-4,1% auf 774 Mio. €).

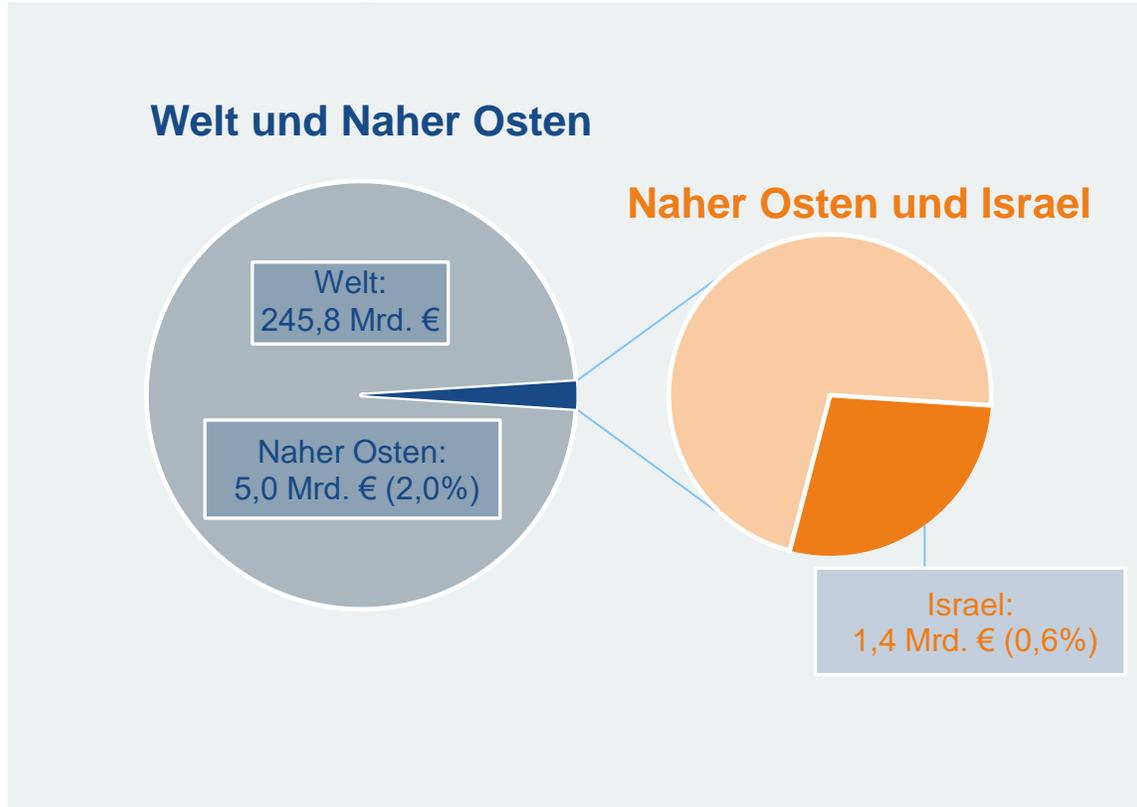
Die Lieferungen nach **Amerika** kletterten im August um 3,2% gegenüber Vorjahr auf 3,0 Mrd. €. Dabei entfiel der Großteil des Exportwerts mit 2,2 Mrd. € (+1,0%) auf die **USA**.

Die Lieferungen nach **China** gaben im August weiter nach – um 6,0% auf 2,3 Mrd. €. Darunter litten dann auch die Ausfuhren nach **Asien** insgesamt, die sich um 5,6% auf 4,7 Mrd. € reduzierten.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

## – Elektrohandel mit Israel und dem Nahen Osten

2022, deutsche Elektroexporte



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat im vergangenen Jahr Erzeugnisse im Wert von 1,4 Mrd. € nach **Israel** exportiert. Das entspricht einem Anteil von 0,6% an den gesamten deutschen Elektroexporten (von 245,8 Mrd. €) des letzten Jahres. Auf Israel entfiel damit etwas mehr als ein Viertel der Branchenausfuhren in den gesamten **Nahen Osten** (von 5,0 Mrd. €), welcher mit seinen insgesamt 13 Staaten auf einen Anteil von 2,0% an den deutschen Elektroexporten im Jahr 2022 kam.

In den ersten acht Monaten d.J. summierten sich die deutschen Elektrolieferungen nach Israel auf 825 Mio. € (-16,9% gegenüber Vorjahr). Jene in den Nahen Osten betragen 3,4 Mrd. € (+5,7%).

Auf der **Importseite** ist die Bedeutung Israels und des Nahen Ostens noch geringer. Hier wurden 2022 israelische Elektrogüter in Höhe von 617 Mio. € nach Deutschland geliefert. Die Importe aus dem Nahen Osten kamen auf 723 Mio. €. Die jeweiligen Anteile an den gesamten 2022er Elektroeinfuhren nach Deutschland (von 262,1 Mrd. €) betragen 0,2 bzw. 0,3%.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zum Außenhandel

	2022	2023 August	2023 Jan. - Aug.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	245,8 (+8,6%)	20,1 (-1,4%)	168,2 (+6,4%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2022)</b>			
1. China	26,5 (+5,5%)	2,3 (-6,0%)	16,8 (-3,7%)
2. USA	23,6 (+23,8%)	2,2 (+1,0%)	16,8 (+11,1%)
3. Frankreich	15,5 (+8,8%)	1,1 (+0,2%)	9,9 (+5,5%)
4. Niederlande	14,3 (+18,6%)	1,2 (+7,7%)	10,2 (+21,4%)
5. Italien	12,3 (+5,1%)	0,8 (-4,1%)	7,8 (+5,3%)
6. Polen	12,1 (+0,3%)	1,0 (-6,7%)	7,6 (+5,5%)
7. Österreich	11,1 (+6,7%)	0,9 (-1,6%)	7,2 (+9,3%)
8. Tschechien	10,9 (+0,9%)	0,8 (-10,1%)	6,5 (-5,2%)
9. Vereinigtes Königreich	9,3 (+2,1%)	0,8 (-4,5%)	6,4 (+5,8%)
10. Spanien	8,6 (+8,2%)	0,6 (-0,1%)	5,5 (+8,6%)

	2022	2023 August	2023 Jan. - Aug.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € (Veränderung gegenüber Vorjahr)	262,1 (+18,4%)	20,4 (-3,7%)	178,8 (+8,2%)
<b>Größte Lieferanten (2022)</b>			
1. China	84,4 (+23,5%)	6,1 (-13,3%)	52,6 (+1,9%)
2. Polen	14,4 (+2,7%)	1,0 (-10,4%)	9,9 (+21,3%)
3. USA	13,6 (+23,8%)	1,1 (-11,7%)	9,3 (+6,2%)
4. Tschechien	13,0 (+18,0%)	1,1 (+4,8%)	8,5 (+5,1%)
5. Ungarn	12,5 (+24,9%)	1,2 (+11,9%)	10,3 (+33,7%)
6. Taiwan	9,6 (+39,9%)	0,9 (+14,2%)	6,9 (+16,1%)
7. Japan	8,3 (+5,8%)	0,7 (-2,0%)	5,4 (+1,7%)
Ausfuhrpreise	+7,3%	+3,0%	+5,0%
Einfuhrpreise	+8,9%	-0,8%	+1,8%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Matthias Düllmann

Data Analyst  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-329

 matthias.duellmann@zvei.org

## ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie  
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main  
[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

## Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



X



Newsletter